

Direktor

Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein
Betriebssitz Kiel, Mercatorstraße 9, 24106 Kiel

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: D - Kiel
Meine Nachricht vom:

An den Vorsitzenden
des Wirtschafts- und Digitalisierungsaus-
schuss des schleswig-holsteinischen Land-
tags
Herrn Claus Christian Claussen, MdL

Torsten Conradt
Torsten.Conradt@LBV-SH.LandSH.de
Telefon: 0431 / 383-2610
Telefax: 0431 / 383-2751

12. September 2023

Ausschließlich per E-Mail:
wirtschaftsausschuss@landtag.ltsh.de

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/2008

Nachrichtlich:
Koordinierungsstelle im MWVATT:
Johannes.jenss@wimi.landsh.de

**Schriftliche Stellungnahme zu
Errichtung eines Radschnellnetzes für Schleswig-Holstein Antrag der Fraktion des
SSW Drucksache 20/1011
Landesweites Radverkehrsnetz strukturiert ausbauen Alternativantrag der Fraktio-
nen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Drucksache 20/1112**

Hier: Stellungnahme des LBV.SH

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Claussen,

für die Beteiligung an der schriftlichen Anhörung zum Thema „Radschnellnetze“ danke ich Ihnen sehr herzlich.

Radschnellwege sind bedeutende Quelle-Ziel-Verbindungen für Alltagsradfahrende mit entsprechend hohen Potenzialen (i. d. R. ca. 2000 Fahrten pro Tag). Insbesondere in Stadt-Umland-Regionen können hohe Potenziale für den Radverkehr ausgeschöpft werden, um ein hochwertiges Angebot für eine aktive Alltagsmobilität im Sinne der Mobilitätswende bereitzustellen.

Der LBV.SH ist als Baulastträger u. a. zuständig für den Neu-, Um- und Ausbau sowie die Erhaltung und den dauerhaften Betrieb der Radwege an Landes- und Bundesstraßen.

Der LBV.SH unterstützt den Ansatz der Landesregierung, die zukünftige Ausgestaltung von Radverkehrsinfrastruktur aus den Perspektiven des Alltags- und Freizeitradverkehrs sowie des touristischen Radverkehrs gemeinsam zu betrachten. Die Überschneidungen der unterschiedlichen Radverkehre bilden sich insbesondere im Netz von Radwegen in

der Baulast des Landes und des Bundes ab. Die Berücksichtigung dieser Anforderungen soll durch die Fortschreibung des landesweiten Radverkehrsnetzes (LRVN) erreicht werden. Der LBV.SH ist als aktives Mitglied in den Gremien zur Fortschreibung des LRVN (Projektgruppe, Lenkungskreis und Interdisziplinäre Arbeitsgruppe) beteiligt.

In Schleswig-Holstein existiert bereits ein hoher Ausstattungsgrad von Radwegen an Landes- und Bundesstraßen. Das Schließen vorhandener Lücken soll mithilfe des LRVN priorisiert berücksichtigt werden, um einen Beitrag für die Mobilitätswende auf der Grundlage der Radstrategie 2030 zu leisten. Dieser Beitrag umfasst auch Erhaltung und Ausbau auf der Grundlage des LRVN. Des Weiteren soll das fortgeschriebene LRVN eine planungssichere Grundlage für die kommenden Jahre für den Betrieb der Radwege in der Baulast des Landes und des Bundes darstellen.

Hierbei auch Radschnellwege zu berücksichtigen, sofern sie als geeignete und zielführende Verbindungen identifiziert wurden, ist ebenfalls Ziel des LRVN. Der LBV.SH unterstützt - wie im LRVN vorgesehen – die Definition von zwei Netzebenen, welche den Radfahrenden für die Alltags-, Freizeit- und touristische Mobilität zur Verfügung stehen sollen. Im LRVN werden die bereits identifizierten Radschnellwege sowie Radvorrangrouten als Ausbaustandards definiert. Diese werden im Sinne der Radstrategie 2030 immer dann im Netz als solche dargestellt, sofern Potenziale sowie die erforderlichen politischen Beschlüsse zur Umsetzung vorliegen.

Ausbaustandards für das LRVN sollen durch die ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) festgelegt werden, die Stand der Technik ist, in ihrer jeweils gültigen Fassung. Dies betrifft die Netzebenen 1 und 2 des LRVN sowie für die durch das Land neu bzw. auszubauenden Radschnellwege bzw. Radvorrangrouten. Die im LRVN vorgesehene Bestandsoptimierung als Zwischenschritt wird seitens LBV.SH als der Sache dienlich angesehen. Ein besonderes Augenmerk sollte hierbei auf die qualitative Ausführung von Ausbau, der Sanierung und den Betrieb der vorhandenen Strecken gelegt werden.

Im LRVN sollen zudem Verknüpfungen der unterschiedlichen Verkehrsmittel - Bahnhöfe und Haltestellen des ÖPNV mit Bike + Ride – Anlagen, Sammelschließanlagen, Fahrrad- und Mobilitätsstationen – beim Neu-, Um- und Ausbau- und von Radverkehrsanlagen an Bundes- und Landesstraßen berücksichtigt werden. Diese tragen zu der angestrebten verbesserten Netzgestaltung bei und erhöhen die Qualität der Radwegeverbindungen.

Im LRVN sollen verschiedene Radverkehre berücksichtigt werden, sodass landesweit Fahrten in Alltag, Freizeit und Tourismus mit dem Rad sicher und komfortabel zurückgelegt werden können. Höchste Ausbaustandards sollen dort umgesetzt werden, wo sie zielgerichtet im Sinne der Potenziale für den Radverkehr eingesetzt werden können. Ein landesweites, rein auf Radschnellwege ausgerichtetes Netz wird nicht als sinnvoll erachtet.

Für weitere Erläuterungen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
gezeichnet
Torsten Conradt